



PROZESS-/LEISTUNGS- MODELL IM FM ZÜRICH, 17.03.2022




INHALTSÜBERSICHT

- ➔ Organisation und Projektpartner
- ➔ Veranlassung und Zielsetzung
- ➔ Diverse Entwicklungen
- ➔ Akteure und Rollen
- ➔ Modellansatz und Prozesslandkarte
- ➔ Publikation und Schulung

ORGANISATION UND PROJEKTPARTNER

USZ Universitäts
Spital Zürich

 **wincasa**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

mo>e
Move Consultants

SVIT
FM SCHWEIZ

 **SBB CFF FFS**

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw



Universität
Zürich ^{UZH}

tend

ETH zürich



Kanton Zürich

gammaRenax
Facility Services

CADMECA AG.

ewb

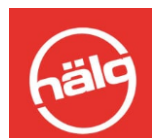

AMSTEIN + WALTHER

c r b

ISS

KBOB

 **SECURITAS**



DIE POST 

reasco

intep

honegger

livit

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

TOM-FM
Facility Management

 **Facilitysoft**®

VERANLASSUNG UND ZIELSETZUNG

- ➔ Das Prozess-/Leistungsmodell im FM 2009 publiziert
- ➔ Standardisierung von Prozessen und Leistungen
- ➔ Anpassung an internationale und nationale Entwicklungen
- ➔ Berücksichtigung neuer Themenfelder
- ➔ Mehr Anwendungsorientiertheit

DIVERSE ENTWICKLUNGEN

➔ Schweizer Standards

LekaS 2.0, SIA 113 FM-gerechte Bauplanung und Realisierung, Praxisleitfaden pbFM, Eigentümerhaftung/Betreiberverantwortung EiBeV usw.

➔ Internationale Standards

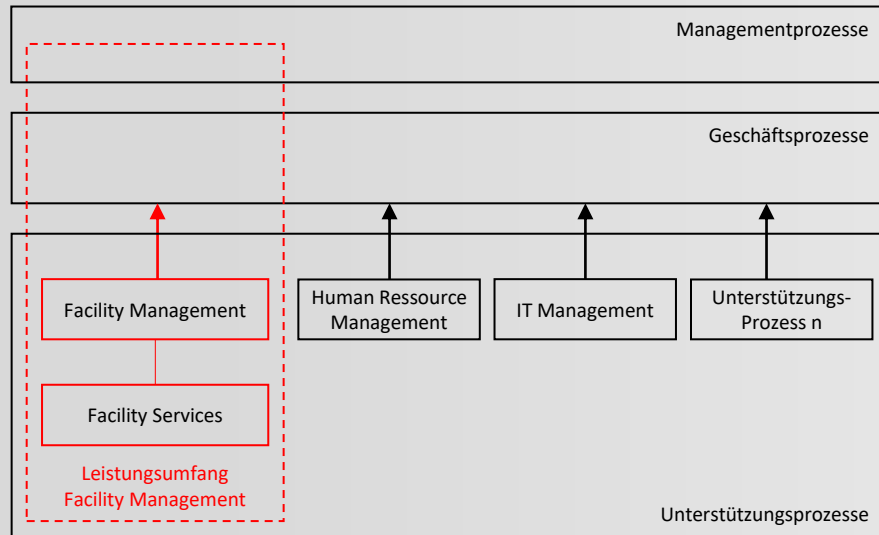
SN EN 15221-1 bis -7 bzw. -9, SN ISO 41000 ff, GEFMA 100-1 und -2, SVIT FM Funktions- und Leistungsmodell im Facility Management usw.

➔ Ergänzungen von Themen

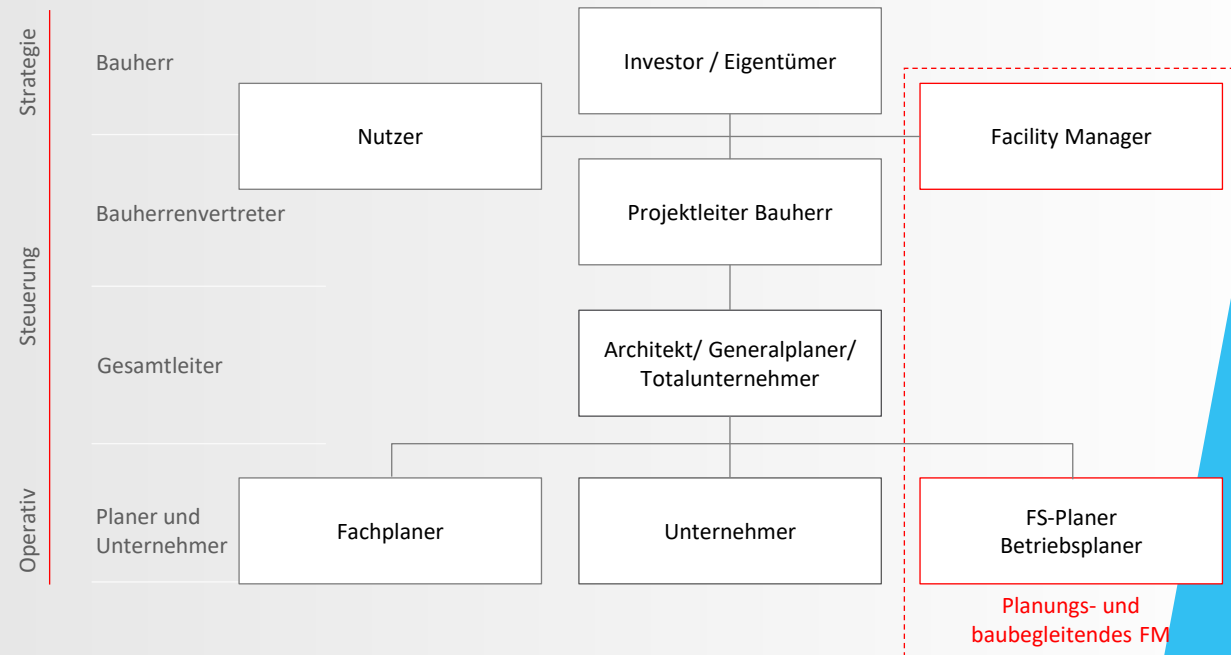
Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Betreiberverantwortung, Datenmanagement, Erhaltungsplanung usw.

AKTEURE UND ROLLEN

Unterstützungsprozess FM



Rollenmodell im Bauprojekt mit FM



MODELLANSATZ UND PROZESSLANDKARTE

Umwelt

Wirtschaft

Wissenschaft

Technologie

Politik

Recht

Öffentlichkeit

Ethik

Gesellschaft

Natur

Managementprozesse FM

M1

Führung und Steuerung

M2 Innovations-

management

M3

Prozessmanagement

M4

Finanzen und Controlling

M5

Personalmanagement

M6 Marketing

und Kommunikation

M7 Nachhaltigkeits-
management

M8 Qualitäts-, Umwelt-,
Sicherheitsmanagement

M9 Chancen-
und Risikomanagement

M10 Informations-
und Datenmanagement

Geschäftsprozesse FM

Strategie und
Steuerung

Fläche und
Infrastruktur

Mensch und
Organisation

Bereitstellung

Bewirtschaftung

Verwertung

Unterstützungsprozesse FM

U1

Buchhaltung

U2

Personalwesen

U3

Rechtsberatung

U4

Beschaffung

U5 ICT Lifecycle
Management

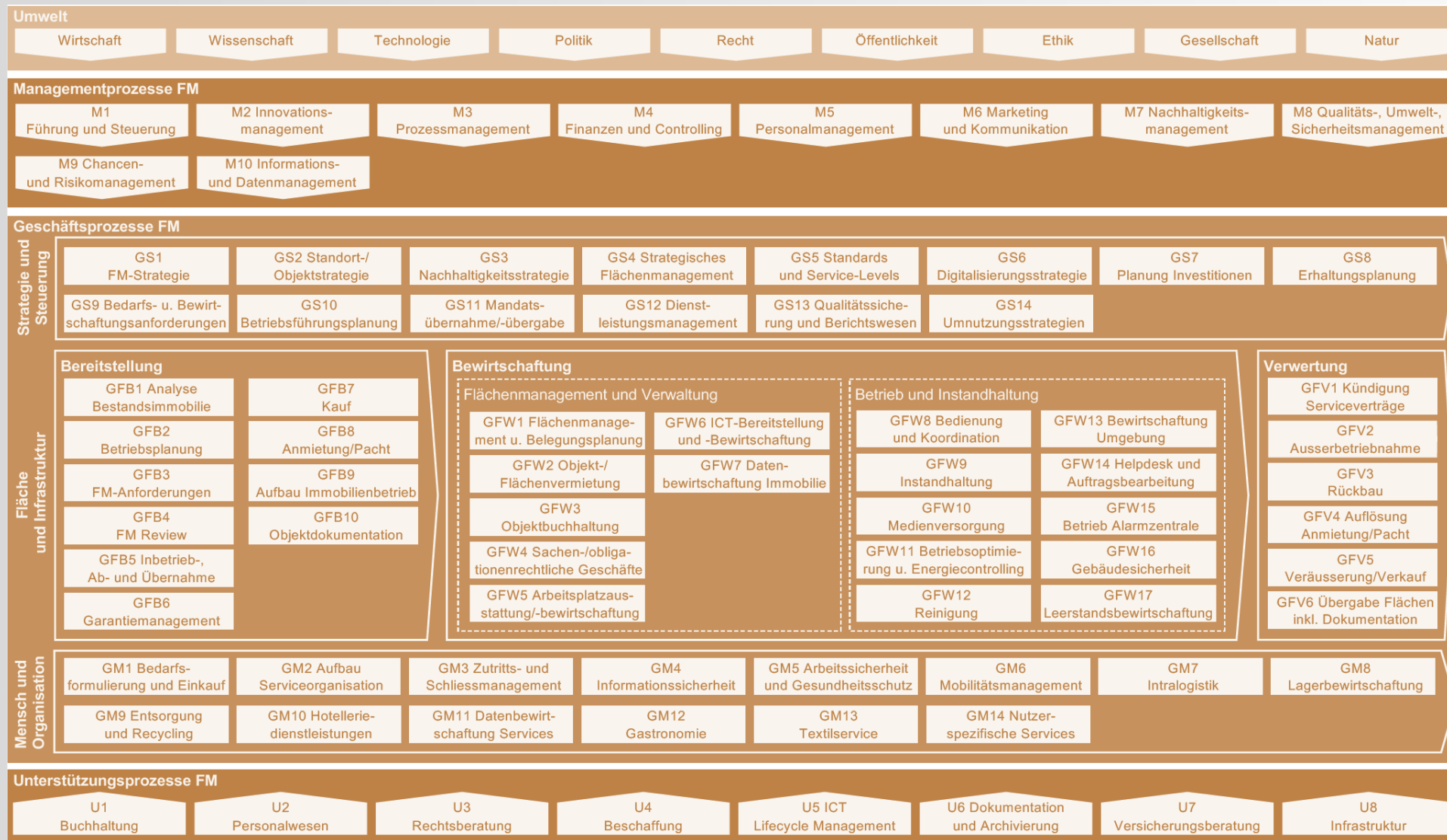
U6 Dokumentation
und Archivierung

U7 Versicherungs-
beratung

U8

Infrastruktur

MODELLANSATZ UND PROZESSLANDKARTE



MODELLANSATZ UND PROZESSLANDKARTE

Prozessblätter für Musterprozesse

GS10 Betriebsführungsplanung	
Kurzbeschreibung	Prozessziel
<p>Der Prozess „GS10 Betriebsführungsplanung“ definiert die für die Leistungserbringung optimale Organisation. Dabei werden die intern und extern zu erbringenden Leistungen festgelegt, der Personalbedarf geklärt und die Prozesse definiert. Ebenfalls werden die einzusetzenden Tools und Hilfsmittel festgelegt und die Kommunikationsflüsse definiert.</p> <p>Im Rahmen der Betriebsführungsplanung wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Die Notfallvorsorge ist ein Bestandteil der Betriebsführungsplanung. Sie beschreibt die Organisation und Kommunikation in Krisenfällen.</p>	<p>Optimal organisierte Planung gemäss der im M- und in der Standort-/Objektstrategie definierten Vorgaben.</p>
	Auslöser
	.
	Messgrössen
	<p>Kundinnenzufriedenheit</p> <p>Mitarbeiterinnenzufriedenheit</p> <p>Betriebsführungshandbuch vorhanden</p>
Workflow / Leistungen	Vorgelagerte Prozesse
Aufbau-/Ablauforganisation festlegen	GS3 Standort-/Objektstrategie
Risikoanalyse durchführen	GS5 Standards und Service-Level
Notfallvorsorge treffen	GS11 Mandatsübernahme / -übergabe
Betriebsdokumentation festlegen	
	Normen und Richtlinien
	<p>SIA 113 FM-gerechte Bauplanung und -realisie</p> <p>IFMA/CRB pbFM Praxisleitfaden</p>
	Betreiberverantwortung
	Durchführung der Risikoanalyse

**VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT**